



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12. M, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung/ Anno 629.

Hamburg den 2. Martii.



Die Denische Gesandten zu Lübeck lassen sich verlauten / wann ihnen der Obrist Alringer von Wien kein gute Resolution bringe / wollen sie dauon ziehen / beede General Friedlandt vnnnd Herz Dilly befinden sich zu Lawenburg / es wollen auch die Hanseestätt den Keyß: nit mehr wie bißhero / souil Vorschub thun.

Der Schaden so die Schwedischen im Abzug vor Dorn / an Gärten / Höfen / Mühlen vnd andern gethon / wirdt auff 400000. Gulden geschätzt / haben auch das Stättlein Woleben / vnd noch eins von der Golfo genannt / eingenommen / vnd besetzt.

Der König in Poln hat an Chur Brandenburg begehrt / sein Volck neben das Polnische zulegen / im widrigen sollen ihm die Lehen auffgeländt seyn.

Dankig den 3. Martij.

Der Schwedische Feldmarschalck Hörman Wenzel / hat mit 50. Cornet Reutter vnd 3000. Musquetierer in Rosenberg 3. Compagnia Soldaten vmbbringt / alle Pagagien genommen / auch zu Osterode 2. Compagnia geschlagen vnd zertrennt / hernach bey Libenaw 7. Compagnia slichtiggemacht / darauff sich die Polnisch Armada nit weit von Straßberg in die Schlachtordnung begeben / welche sich 32. Cornet Reutter vnd 3000. Musquetierer starck befunden / die Schweden haben den rechten Fligel / welchen der Obrist Straiff mit den Husaren geführt / angriffen / der Rhein Graf aber / als sich die Husaren wenden wollen / an der Seyten eingefallen / die

M

Polln

Polln in Vnordnung gebracht / daß sie die Fahnen von den Stangen geriffen / vnd die Teutschen Musquetierer im Stich gelassen / welche auffer 1500. deren / 500. vmb Quartier gebetten / nidergehaut worden / also daß der Polln bey 3000. sambt alle Pagagien / 5. Stück Geschütz / 7. Cornet im Stich gebliben / vil gefangen / auch die ganze Armada zertrennt worden / der Schweden seyn vber 1000. nit gebliben / aber vil beschädigt / die haben darauff Straßberg proziantiert / vnd vber 1000. stück Viech hinein gebracht worden.

Lübeck den 3. Martij.

Die Hamburgische Gesandten seyn von hier wider nach Hauff gezogen / dann die Keyß: für die Einquartierung der vier Landen mit 30000. Thaler nit zufriden seyn wollen / sonst haben die Vnderthonen in Judelandt Keyß: May: huldigen müssen.

Auff Dennemark hat man / daß selbiger König vnnd der in Schweden den 19. Febr. auff den Gränizen beyfassen gewest / vnd wichtige Sachen tractiert / es hette auch die Schwedische Ritterschafft vnd Ständt beschlossen / auffer des Königs aigne Flott in der Ostsee noch 40. Schiff / vnnd 15000. Mann / so lang der Krieg wehret / zuvnderhalten.

Der Polnische Adel ist wegen der grossen Niederlag sehr schwürrig / dann die Schweden ein halb Regiment Knecht gefangen bekommen / auch an die Statt Dorn von newem 10000. Thaler Schätzung begert / oder wolten sie mit grösserer Macht haimbsuchen / die geantwort / wolten ihnen mit Kraut vnd Loth genugsamb begegnen / sonst hette der Schwed bey dem Wallstainer / seine Gesandten nach dem Keyß: Hof zuschicken / vmb den Pass angehalten / der es aber runder abgeschlagen.

Auff Kohn den 5. dito.

Von Parma hat man / seibiger Herkog lasse in eyl 3. tausend Knecht werben / habe auch bereyt 4000. Mann mit vil Geschütz nach Valermo vnd vmbliegende Orth gesandt / dem von Manua fürzuwarten / desgleichen dem Mayländischen Subernator 1000. Ruß:

Musquetierer vnd 200. Pferd zu Hülf geschickt / so thut der von
Modena für gemelten Subernator auch starck werben.

Haag den 6. Martij.

Der Staden Gesandten seyn auß Franckreich wider allhero
kommen/haben wegen des Aufstandts /so die Staden hergeschossen/
auch für die versenckte Schiff vnd Güeter vor Roschella / so in 40.
Thoen Golds belauffe / bey dem König nichts verricht / es will sich
auch Ihr May: der Statt vnd Schloß Seedam bemächtigen/ des
wegen der Duca di Bullion von hier dahin verzaift.

Das Parlament in Engellandt bemühet sich noch starck den
Friden mit Franckreich zumachen / auch den Dennemärcker vnd
andere Bundtsgeossen mit Geld zu assistiren.

Wien den 7. dito.

Sambstags hat Erzhertzog Leopoldt Wilhelm vom Päpsta
schen Nuntio in der Keyß: Hof Capellen die quatuor Minores or
dines empfangen/vnnd darauff wider nach der Newstatt verzaift/
Es hat auch Sontags der new Spanisch Ambassator / wie auch
heut bey Ihrer May: Audiens gehabt / der bringt des Königs in
Spania vnd Sauoyers Vollmacht/zum Krieg oder Friden / Herz
Obrist von Dona ist von hier wider nach Schlesien verzaift/ der soll
die Confiscation Commillion in den drey Fürstenthumben / als
Deschen/Troppau vnd Jägerndorff/ im Namen Keyß: May: für
die Hand nehmen.

Vorgestern seyn die zwen Herzog von Lawenburg allhero
kommen / es befinden sich auch viler Stände vnd Statt des Reichs
Abgeordneten allhie / welche umb ringerung des Kriegslasts vnnd
abföhung des Volcks bey dem Grafen Colaldo anhalten/können aber
nichts erlangen / dann er Graf die Unmöglichkeit fürwendet / vnnd
daß ainige remedierung nit zuhoffen / biß ein völliger Friden be
schlossen/es befinden sich auch vil Geistliche Persohnen allhie / so an
vnderschiedlichen Orthen des Reichs Stiffe vnnd Clöster anzuspre
chen / vnd procelß darwider suchen / welche erhalten/daß alle näch
dem Passawischen Vertrag entnomme Geistliche Häuser vnd Gü

ter sollen restituiert; vnd künfftigen Frühling die Execucion für-
genommen werden.

Auf Polln hat man/das der Schwed die Statt Dorn vnuer-
sehens vberfallen / auch schon die Vorstatt vnnnd Schanzen einge-
nommen/doch durch starcke Gegenwöhr mit verlust 3000. Mann
abgetriben / die Vorstatt aber durch den Brandt sehr verlest vnnnd
zerstört worden.

Hamburg den 10. Martij.

Wegen der Inquartierung in vnseren vier Landen / hat man
sich gegen Erlegung der Summa Geldts mit dem Herzog von Fried-
landt verglichen / der hat den Melchelsburgischen Bawrnegbietten
lassen/auff den 1. April mit Hawen / Haufflen / vnnnd andern Zeug
zum Schanzen/zuerscheinen / last auch das Volck aller Orthen zu-
sammen führen / dargegen hat der Obrist Morgan auch vil Volck
in Waregelt/so er sezo auff dem Denischen Eyllande / Noristrande
verjamblet.

Zu Lübeck seyn die vor wenig Tagen vbergebne Artiel nach
dem Keyf. Hof zu approbiern vnd zu ratificiern, gesandt worden/
alpdann wirdt man sehen ob der Friden folgt.

Die Polln haben sich mit den Keyf. wider Schweden in Binde-
nuß eingelassen / als auch jüngst der Schwed an Dorn gesetzt / seyn
ihme die Dancker in sein Läger gefallen/aber wenig verricht / dar-
auff er ihnen im Werter 9. Dörffer in die Aschen gelegt.

Auf Pommern hat man/das der Obrist Arnheim zu Stättin
gewest/vnd von selbigem Herzog das stattliche Lehen von Newkir-
chen / auff 3. Thonen Gold werth / empfangen / hernach wider in
hinder Pommern/die Quartier zubesichtigen/verraist / vnd zu Has-
merstein des Polnischen Feldherrn zuerwarten / mit ihme zube-
rathschlagen/wie das Keyf. Volck in Pollen zuführen/sonst solle der
Dennemärcker auff den April ein Armada von 20000. Mann
zusammen bringen/last das Volck zu Schiff nach Glückstatt führen.

Nürnberg den 14. dito.

In Hiesiger Vorstatt wirdt für den Obristen Cosaldo Volck
geworben/auch newe Fahnen mit des Reichs Adler /in dessen Brust
ein F. steht/gemacht/die sollen nach Pollen ziehen.